

SAVE-News 1/2002

Vierteljährlicher Informationsdienst der SAVE Foundation (Safeguard for Agricultural Varieties in Europe)

Studie „Landwirtschaftliche Genressourcen in Italien“

"Von 38 Schweinerassen haben in Italien gerade 5 bis heute überlebt - und auch diese nur in wenigen Exemplaren". So oder ähnlich könnten die Schlagzeilen zu der von der 'MAVA Stiftung für Naturschutz' finanzierten Studie "Landwirtschaftliche Genressourcen in Italien – Gefährdung, Erhaltungsinitiativen, Handlungsbedarf" aussehen. Diese in zweieinhalb intensiven Jahren vom Monitoring Institute (SAVE Stabsstelle) in St.Gallen ausgeführte Studie liegt nun vor. Sie zeigt die Situation der Genressourcen bei Nutztierassen und Kulturpflanzensorten in Italien. Sie geht auf deren Gefährdung ein, porträtiert die staatlichen, universitären und privaten Erhaltungsinitiativen und schätzt den Handlungsbedarf ab. Der Bericht wurde bewusst als Nachschlagewerk gestaltet. Er umfasst 338 Seiten und liegt vorerst in deutscher Sprache vor. Die rund 20 Seiten umfassenden Syntheseberichte gibt es auf deutsch und italienisch, sie sind einfach zu vervielfältigen und werden daher leicht einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Die Syntheseberichte können auch von der Webseite des Monitoring Institutes als PDF-File heruntergeladen werden (<http://www.monitoring-inst.de>).

Diese erstmalig erarbeitete Gesamtschau des Handlungsbedarfes zur Erhaltung der Agro-Biodiversität in Italien ist für ein gezieltes Handeln von immenser Bedeutung. Die Studie zeigt in verschiedenen Bereichen gravierende Lücken auf. So existiert in Italien bis heute kein Gesetz auf nationaler Ebene zur Erhaltung von genetischen Ressourcen bei Kulturpflanzen und Nutztierassen. Einzig die Regionen Latium, Toskana und Umbrien haben spezifische Gesetze erlassen. Bemühungen des Staates bleiben zudem oft auf administrativer Ebene ‚hängen‘. Die universitären und privaten Bemühungen sind unkoordiniert und decken bei weitem nicht das ganze Spektrum ab. So besteht zum Beispiel ein enormer Handlungsbedarf für Obstsorten in Süditalien. Bei Feigen, Oliven, Pistazien und Pinien gibt es kaum Erhaltungsinitiativen. Mit der vorliegenden Studie wird die diffuse Situation in Italien nun überschaubar.

Das Ziel dieser Studie, mit einer detaillierten Gesamtschau einen wichtigen Impuls für eine koordiniertere Erhaltungsarbeit zu geben und die Vernetzung der Akteure auf allen Ebenen zu fördern, konnte schon während der Bearbeitung angegangen werden. Bei Besuchen wichtiger Institutionen, Nichtregierungsorganisationen und Privatpersonen und durch das Auftreten bei verschiedenen Meetings konnte Bewusstseinsbildung betrieben und eine bessere Vernetzung initiiert werden. Die SAVE Foundation und das Monitoring Institute haben damit zum Aufbau nationaler Koordinationsgruppen, dem Netzwerk "Semi Rurali" auf Pflanzen- und der Vereinigung R.A.R.E. auf Tierseite (RARE für "Razze autoctona a Rischio di Estinzione") beigetragen.

Erneutes EU-Förderprogramm für genetische Ressourcen

Zum 29. Januar 2002 lud die EU-Kommission kurzfristig zu einem beratenden Workshop über eine neue Förderung der Erhaltung, Charakterisierung, Sammlung und Nutzung genetischer Ressourcen in der Landwirtschaft ein (früher: Verordnung 1467/94). Die SAVE Foundation wurde durch Rüdiger Stegemann (VEN/Deutschland) vertreten. Entgegen allen Gerüchten und Spekulationen und trotz mancher Hemmnisse auch innerhalb der Kommission wird es - sofern die zuständigen politischen Instanzen zustimmen - eine neue Verordnung über ein entsprechendes Förderprogramm geben. Über Einzelheiten der Förderungsmodalitäten wird noch verhandelt: Klärungsbedarf besteht noch bei diversen Fragen; diese reichen von der Aufteilung der Förderanteile (EU-Kommission, Beitrag der Mitgliedsländer, Eigenbeitrag der Projektträger) bis zur inhaltlichen Definition von in-situ/on-farm-Erhaltung und der Zuständigkeit bei multinationalen Projekten. Weiterführende Entscheidungsschritte stehen für die nächsten Wochen an; obwohl die grundsätzliche Zustimmung zu einem solchen erneuten Programm unbestritten ist, ist der exakte Fahrplan nach wie vor unübersichtlich.

Petra Gansneder, neue SAVE Geschäftsführerin

Thomas Schneider, bisher Geschäftsführer der SAVE Foundation, hat in die Geschäftsleitung eines Büros zur Zertifizierung biologisch wirtschaftender Landwirtschaftsbetriebe gewechselt. Wir danken ihm für seinen großen Einsatz bei SAVE und wünschen ihm auf seiner weiteren Laufbahn viel Erfolg.

Als Nachfolgerin konnten wir Petra Gansneder gewinnen. Sie wurde 1968 in München geboren, hat in Göttingen Biologie studiert und anschließend ein Studium in tropischer und subtropischer Landwirtschaft absolviert, das sie mit dem Master of Science abschloss. Englisch und Französisch beherrscht sie fließend. Neben ihrer Tätigkeit als Biologin und Fachübersetzerin in Göttingen und München hat sie ehrenamtlich bei der Artenschutz-Kampagne von Greenpeace mitgewirkt, Öffentlichkeitsarbeit betrieben und sich in Zakynthos (Griechenland) vor Ort beim Projekt zur Rettung der Meereschildkröten beteiligt. In ihrer Masterarbeit studierte sie die "Unterernährung und Ernährungspraktiken bei Kindern im Hinblick auf Gemüseverzehr" in Cagayan de Oro (Philippinen). Weitere Projekte brachten sie nach Südfrankreich und Zimbabwe. Wir heißen Petra Gansneder herzlich willkommen.

SAVE Broschüren aus der Modellregion Konstanz

Wie in den letzten SaveNews gemeldet, beteiligt sich die SAVE Foundation in der Modellregion Konstanz mit praktischen Projekten zur Agro-Biodiversität. Vor allem zur PR-Arbeit und zur Produktevermarktung können so interessante Erfahrungen auf regionaler Ebene gesammelt werden. Inzwischen liegen zwei Broschüren vor, die über das PLENUM (Landkreis Konstanz) und die Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung, Basel, finanziert wurden:

- die Broschüre "Alte Obstsorten am westlichen Bodensee" erfasst die noch vorhandene Obstvielfalt, beschreibt diese und gibt in einem Adressteil Bezugsquellen sowohl für die einzelnen Obstsorten, als auch für Reiser und Baumschulmaterial (Umfang 34 Seiten).
- die Verbraucher-/Touristenbroschüre "Landwirtschaftliche Vielfalt am Bodensee" gibt auf 58 Seiten einen Überblick über engagierte Bauern, Gärtner, Züchter, Initiativen, Projekte und Einrichtungen, die sich in einem weitgefassetem Rahmen mit Agro-Biodiversität in der internationalen Bodensee-Region befassen (deutsches, österreichisches und schweizerisches Umland).

Die beiden farbig illustrierten Broschüren haben ihren eigentlichen Nutzen am Bodensee, dienen aber auch als Muster für andere Regionen. Interessierte können beide Broschüren zusammen gegen Einsendung eines 5 Euro-Scheines für Verpackung und Versand bestellen bei: SAVE Foundation, Paradiesstr. 13, D-78462 Konstanz.

Veranstaltungen (Auszug)

30. März - 6. April: "Restore the Earth". Internationale Konferenz über die Genesung des Oekosystems unseres Planeten. Findhorn Foundation, Scotland, UK. Auskunft: rdoudna@findhorn.org

4.-7. April: EVT-Symposium "Livestock farming systems: Product quality based on local resources and its potential contribution to improved sustainability" in Benevento, Italien
Auskunft: fez2002.benevento@tin.it

8.-26. April: Sechstes Treffen der "Conference of the Parties (CoP6)" zur Konvention über Biologische Vielfalt in Montreal, Kanada. Auskunft: secretariat@biodiv.org

12.-16. Mai: Siebter internationaler "Workshop on Seeds" in Salamanca, Spanien. Informationen im Web: http://www.geocities.com/workshop_on_seeds

15.-17. Mai: "Towards a Biodiversity Vision for the Alps"; Workshop des WWF-Alpenprogrammes in Gap-Charance (Frankreich) in Zusammenarbeit mit CIPRA, ISCAR und dem Netzwerk Alpiner Schutzgebiete. Auskunft: s.arduino@wwf.it

6.-9. Juni: "Landrassen und deren typische Produkte". Tagung in Agerola, Italien (nahe Neapel) organisiert durch R.A.R.E.; Auskunft: v.peretti@libero.it

25.-30. August: "Dritter europäischer Kongress über Wiederherstellungsökologie" in Budapest, Ungarn. Informationen im Web: <http://www.botanika.hu/restoration>

12.-14. September: "Die Rolle der Nichtregierungsorganisationen in Berggebieten", CIPRA-Jahresfachtagung in Liechtenstein. Informationen im Web: <http://www.lgu.li>

28. Okt.-1. Nov.: "Bishkek Global Mountain Summit" in Bishkek, Kirgistan. Auskunft: andrewvf@mail.ru

=> Weitere Auskünfte sind erhältlich bei:

SAVE Foundation, Paradiesstr. 13, D-78462 Konstanz

E-Mail: office@save-foundation.net; Web: <http://www.save-foundation.net>